Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **55 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen SVD – Communications de l'ASD

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

An der 104. Vorstandssitzung am 26. September in Bern konnten 2 Kollektiv- und 4 Einzelmitglieder neu aufgenommen werden. Das Sekretariat ist dankbar für die Mitteilung von Adressen von Firmen und Einzelpersonen, die sich für die Bestrebungen der SVD interessieren könnten, damit ihnen Unterlagen und Werbematerial mit einer Einladung zum Beitritt zugestellt werden können. Der Vorstand zählt auf die Unterstützung dieser Werbeaktion durch alle Mitglieder. — Die GV 1980 wird dank einer Einladung durch die Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG in Zürich stattfinden. GV und Arbeitstagung sind für den 7.—8., evtl. 6.—7. Mai 1980 vorgesehen. — Als Vertreter der SVD in der Kommission für audio-visuelle Medien der VSB wird Herr K. Zumstein delegiert. — Der bisherige Vertreter der SVD im FID-Ausschuß für Patentdokumentation, Herr J. Schneider (ASUAG) ist zurückgetreten. An seiner Stelle wird Frau Dr. A. Respond (Nestlé) das Amt übernehmen. — Die Bestrebungen von Herrn Dr. F. Kutter, bei den einschlägigen Organen und Institutionen auf eine Verbesserung der Präsentation von Fachzeitschriften einzuwirken, sollen durch Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frl. H. Bachmann (Interfood Neuchâtel) unterstützt werden. Frl. Bachmann sucht aktive Helfer. Wer meldet sich?

— Die On-Line User Group fördert den Erfahrungsaustausch und veranstaltet Fachtagungen. Das Seminar über nicht-bibliographische On-line Datenbanken-Dienste findet am 10. Dezember in Winterthur statt. Anmeldung und Auskünfte durch das Sekretariat SVD.

— Ganz allgemein ist eine vermehrte Mitarbeit der Mitglieder zur Erreichung der Ziele der Vereinigung nicht nur erwünscht, sondern erforderlich. Es ergeht ein Appell an alle, aktiv dazu beizutragen. Außer der Zahlung des Mitgliederbeitrags gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten. Der Vorstand, der Sekretär und die Präsidenten der Arbeitsausschüsse geben gerne Auskunft und freuen sich über Ihre Wortmeldung!

EURONET-DIANE

Beim letzten EURONET-DIANE-Userforum anfangs Oktober in Luxemburg wurde bestätigt, daß die Inbetriebnahme zwar verzögert erfolgt, aber für die nächste Zeit bevorsteht.

Zunächst werden einige der großen Systeme angeboten, die wie IRS/ESA, DIMDI, INFOLINE oder BLAISE entweder bereits über andere Kanäle zugänglich sind oder bei ihren Anschlußstellen im Ausland benützt werden müssen. Dazu kommen französische Anbieter wie SPIDEL, Telesysteme QUESTEL und CATED/ARIANE. Sie beinhalten vor allem Material aus dem Maschinenbau, Hygiene und Arbeitsrecht, Energietechnik sowie Bank, Handels- und Finanzwesen, Patente, Normung, Medizin, Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften.

In der Schweiz wird ein eigener Anschlußknoten auf Ende 1980 oder anfangs 1981 eingerichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Zugriff über die bisherigen Wege praktisch unverändert. Die für später vorgesehenen neueren, meistens auf Spezialgebiete ausgerichteten Informationsdienste müssen noch weiter direkt im Ausland angerufen werden. Online-Benützergruppe: Dr. B. Stüdeli

Personalia

DR. PAUL BAUMGARTNER IM RUHESTAND

Ende August ist Dr. Paul Baumgartner, Direktor der Pestalozzigesellschaft in Zürich in Pension gegangen. 1963, im Jahr vor seinem Amtsantritt, hatten die öffentlichen Bibliotheken der Pestalozzigesellschaft eine Gesamtausleihe von 520 000 Einheiten, 1978 waren es 938 000. Das bedeutet eine Vermehrung um achtzig Prozent und aufs einzelne Dienstjahr des Direktors umgerechnet eine solche von gut fünf Prozent. Man soll statistische Zahlen nicht überschätzen und sie vor allem nicht isoliert betrachten: Sie haben immer ihre Vorgeschichte und einen vielfältigen Kontext. Eines läßt sich immerhin schlüssig feststellen: Es ist mit den Bibliotheken der «PG» unter ihrem letzten Chef aufwärtsgegangen, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Erfolg können sich sehen lassen.

Paul Baumgartner hatte seinen Dienst unter unkommoden Vorbedingungen zu leisten: Der promovierte Theologe und Germanist (es sei hier erinnert an seine bedeutende Studie «Jeremias Gotthelfs ‚Zeitgeist und Bernergeist'») trat fünfzigjährig aus dem Journalismus ins Bibliotheksfach über, in einen Betrieb, der sich in lebhafter Expansion befand und für den sein Direktorposten eben erst geschaffen worden war. Von gemächlichem Sich-einarbeiten, von Kontinuität auf festen Gleisen konnte nicht die Rede sein. Zu Vieles und Verschiedenartiges ging in rascher Folge über den Schreibtisch: Besoldungsprobleme (gleich in den ersten Monaten hatte Dr. Baumgartner die Einstufung der PG-Angestellten in die städtischen Besoldungsklassen in die Wege zu leiten), Projekte für neue Quartier- und Freizeitanlagen-Bibliotheken, für Erweiterungen und Neueinrichtungen, Finanz- und Personalfragen, vermengt mit einem beträchtlichen Quantum Routinekram. Nicht alle hängigen Probleme konnten in den fünfzehn Dienstjahren des Direktors einer Lösung entgegengeführt werden (z. B. Umbau und Erweiterung der Hauptstelle), aber alle wurden ins Auge gefaßt und in Angriff genommen, und nicht wenige sind zufriedenstellend gelöst. Bei und nach Dr. Baumgartners Abschied war es immer wieder zu merken, in welch gutem, ruhigem Vertrauensverhältnis die Leute der Pestalozzibibliotheken zu ihrem Chef standen. Das ist ein erfreuliches Abgangszeugnis. Paul Häfliger